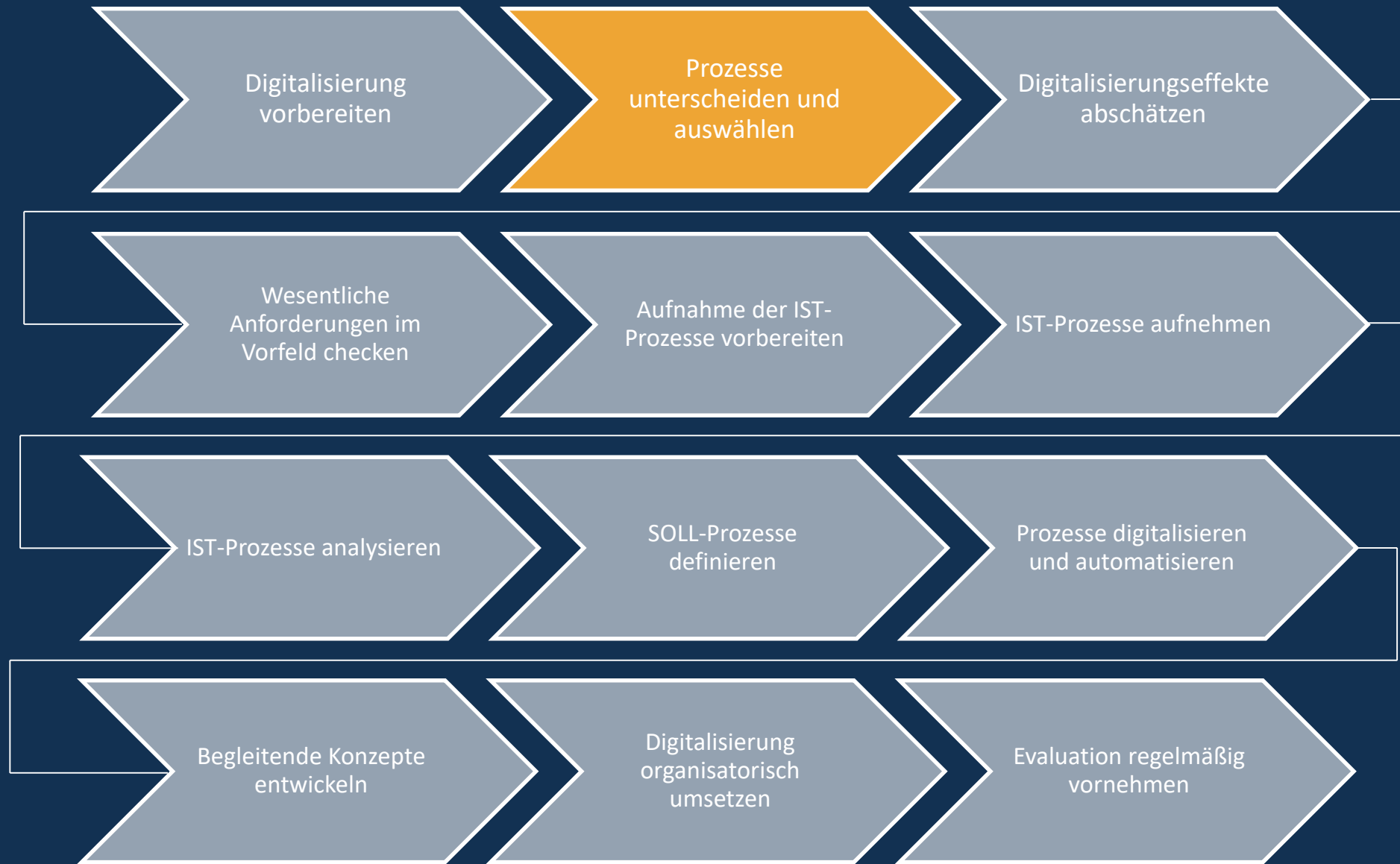


2 Prozesse unterscheiden und auswählen

2. 2 Prozesse schriftlich fixieren und beschreiben

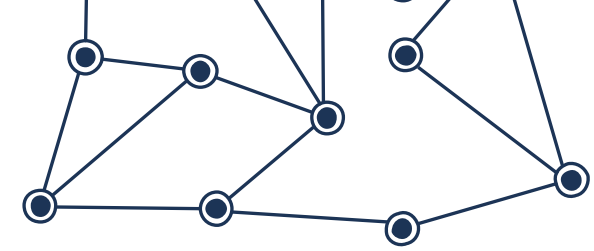


Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse



2. 2 Prozesse schriftlich fixieren und beschreiben

Leitfragen



Warum ist der Teilschritt wichtig?

Bevor die Digitalisierung von Prozessen vorgenommen wird, müssen diese differenziert und beschrieben werden. Auf Basis dieser Vorüberlegungen kann dann entschieden werden, welcher Prozess wann und wie intensiv digitalisiert werden kann.

Was ist im Teilschritt konkret zu tun?

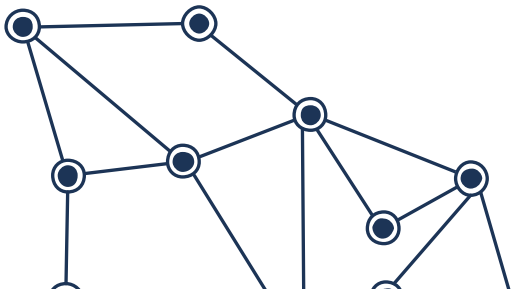
Es gilt Prozesse zu identifizieren, welche Digitalisierungs- und Verbesserungspotenzial aufweisen. Die gewählten Prozesse werden in diesem Teilschritt genau betrachtet und schriftlich beschrieben.

Welche Instrumente/Methoden helfen mir bei der Umsetzung?

Mithilfe der Vorlage „[Prozessauftrag](#)“ werden die zu untersuchenden Prozesse schriftlich fixiert. Eine genaue [Aufnahme der IST-Prozesse](#) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

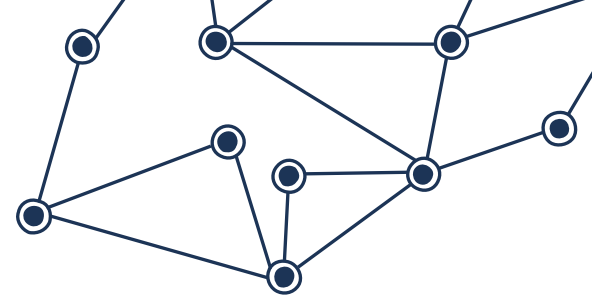
Wie geht es weiter?

Im nächsten Teilschritt wird mit der [Prozesspriorisierung](#) begonnen.



2. 2 Prozesse schriftlich fixieren und beschreiben

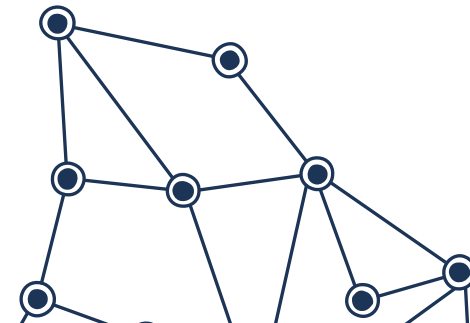
Vorlage zur Prozessbeschreibung



Prozessauftrag		
Prozessname:		
Zweck des Prozesses:		
Ziele des Prozesses:		
Kunde:	Prozessskizze:	Kunde:
Input:		Output:
Gestaltungsbereich:		
Schnittstellen:		
Restriktionen:		
Rahmenbedingungen:		
Gestaltungsaufgaben:		
Projektleiter:	Lenkungsausschuss:	
Projektteam:	Beratungsgremium:	
Projektaufwand:		
Projektanfang:	Meilensteine:	Projektende:

Dieses Dokument dient der Prozessbeschreibung. Anhand dessen kann auch die Prozessart bestimmt werden. Dies ist für die spätere Prozesspriorisierung und -auswahl wichtig!

Zur Erinnerung: [Prozesslandkarten](#)

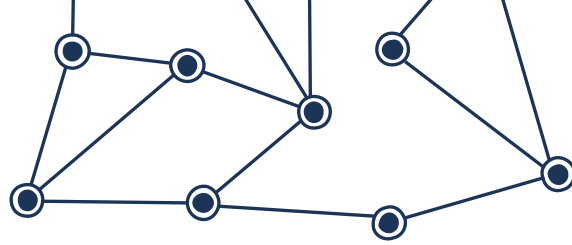


„Es gilt, die geeignetsten und vielversprechendsten Potenziale der Digitalisierung von unternehmensinternen Prozessen zu erkennen und pragmatisch zu nutzen.“

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) 2016: [Die digitale Energiewirtschaft](#), S. 47. Zuletzt aufgerufen am 22.05.19



Förderhinweise



Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt „AKTIV-kommunal - Arbeitsgestaltung für kommunale Unternehmen in digitalen Innovations- und Veränderungsprozessen“ wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (FKZ 02L15A100) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die AKTIV-kommunal Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse wurde im Rahmen des Teilprojektes „Ansatz zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen unter Bedingungen gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen“ (FKZ 02L15A105) erstellt. Diese Toolbox wurde von den Projektpartnern Fraunhofer IAO sowie den Stadtwerken Konstanz federführend realisiert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM

